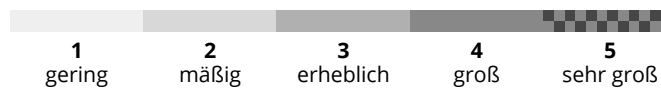
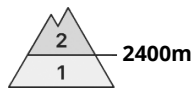
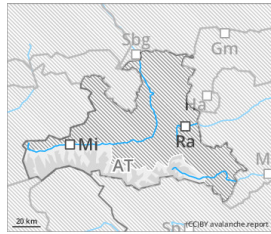


## Altschneeproblem in den Hochlagen beachten, im Tagesverlauf sind spontane, kleine Lockerschneelawinen möglich



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig

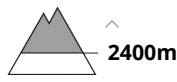


**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

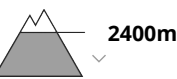
am Donnerstag, 19. Dezember 2024



Altschnee



Nassschnee



## Altschneeproblem in den Hochlagen beachten.

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2400 m mäßig, darunter gering. Die Hauptgefahr geht vom Altschneeproblem aus. Schneebratter können an einzelnen Stellen bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden, insbesondere an West-, Nord- oder Osthängen, am Übergang von wenig zu viel Schnee. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Im Tagesverlauf können sich durch Erwärmung und Sonne spontane kleine Nassschneerutsche lösen. Dies besonders im Südsektor unterhalb von 2400 m und aus extrem steilen Gelände (steiler als 40°). Zudem sind kleine Gleitschneelawinen in allen Expositionen zu jeder Tageszeit möglich.

Kleine Schneebratter im Triebsschnee sind nur noch an wenigen Stellen (kammnah, schattseitig) durch geringe Zusatzbelastung auslösbar.

### Schneedecke

Hochalpin befinden sich kantig aufgebaute Schichten in der Altschneedecke, die teilweise von harten Schichten überdeckt sind. Zudem sind oberflächennah stellenweise noch lockere Schichten überweht. In tiefen bis mittleren Lagen ist die Schneedecke durch den Temperaturanstieg oberflächlich angefeuchtet worden bzw. komplett feucht. Über Nacht kann sich dort ein Schmelzharschdeckel ausbilden, der im Tagesverlauf aufweicht. Die Schneedecke weist meist keine prägnanten Schwachschichten auf. Auf Grasmatten oder Felsplatten kann die gesamte Schneedecke ins Gleiten kommen.

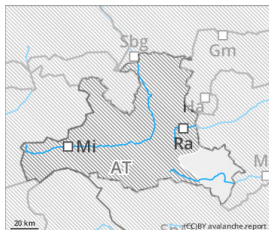
### Wetter

Am Mittwoch wechseln bei durchwegs trockenem Wetter mittelhohe Wolkenfelder und Sonnenschein, die Berge sind dabei meist frei. Der Nachmittag bringt tendenziell mehr Sonnenschein. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus westlicher Richtung. Temperaturen in 2000 m um 5 Grad, in 3000 m um -1 Grad.

### Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr am Donnerstag. Am Freitag Anstieg der Triebsschneeproblematik durch Neuschnee und Wind.

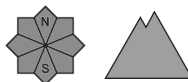
## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, 19. Dezember 2024



Kein  
ausgeprägtes  
Lawinenproblem



## Geringe Lawinengefahr bei wenig Schnee.

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Durch die hohen Temperaturen und die Sonneneinstrahlung können sich im Tagesverlauf spontane kleine Lockerschneerutsche lösen.

### Schneedecke

Durch den Temperaturanstieg ist die Schneedecke zurückgegangen und bis in mittlere Lagen oberflächlich angefeuchtet worden bzw. komplett feucht. Über Nacht kann sich ein Schmelzharschdeckel ausbilden, der im Tagesverlauf aufweicht. Die Schneedecke weist meist keine prägnanten Schwachschichten auf. Es liegt insgesamt wenig Schnee.

### Wetter

Am Mittwoch wechseln bei durchwegs trockenem Wetter mittelhohe Wolkenfelder und Sonnenschein, die Berge sind dabei meist frei. Der Nachmittag bringt tendenziell mehr Sonnenschein. Der Wind weht schwach bis mäßig aus westlicher Richtung. Temperaturen in 2000 m um 5 Grad.

### Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, 19. Dezember 2024



Nassschnee



## Im Tagesverlauf Lockerschneerutsche aus extrem steilen Gelände.

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Durch die Erwärmung und Sonneneinstrahlung können sich im Tagesverlauf spontane, kleine Lockerschneelawinen aus extrem steilen Gelände (steiler als 40°) lösen. Auch kleine Gleitschneelawinen sind zu jeder Tageszeit und in allen Expositionen spontan möglich.

In exponierten Hochlagen können kammnah nur noch vereinzelt kleine Schneebretter bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Sie sind gut erkennbar, die Absturzgefahr ist größer als die Gefahr verschüttet zu werden.

### Schneedecke

Durch den Temperaturanstieg ist die Schneedecke zurückgegangen und bis in mittlere Lagen oberflächlich angefeuchtet worden bzw. komplett feucht. Über Nacht kann sich ein Schmelzharschdeckel ausbilden, der im Tagesverlauf aufweicht. Die Schneedecke weist meist keine prägnanten Schwachschichten auf. Auf Grasmatten oder Felsplatten kann die gesamte Schneedecke ins Gleiten kommen.

In der Höhe sind oberflächennah stellenweise noch lockere Schichten überweht.

### Wetter

Am Mittwoch wechseln bei durchwegs trockenem Wetter mittelhohe Wolkenfelder und Sonnenschein, die Berge sind dabei meist frei. Der Nachmittag bringt tendenziell mehr Sonnenschein. Der Wind weht schwach bis mäßig aus westlicher Richtung. Temperaturen in 2000 m um 5 Grad.

### Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr am Donnerstag. Am Freitag Anstieg der Triebsschneeproblematik durch Neuschnee und Wind.